

Erfahrungsbericht Lunds Universität, Sommersemester 2008 von Dennis Janka

Vorbereitungen/Anreise

Vor Beginn des Auslandsstudiums sollte man sich bei der Uni in Lund unter www.lu.se online registrieren. Man kann sich dort für einen Wohnheimsplatz bewerben, für einen einführenden Sprachkurs und für das sog. Mentorenprogramm anmelden.

Der Sprachkurs ist kostenlos (bis auf die Kursbücher, ca. 30€) und man sollte ihn auf jeden Fall mitmachen, da in der Zeit normalerweise noch keine Kurse stattfinden und man dort auch gleich andere Austauschstudenten kennenlernt. Das Mentorenprogramm bedeutet, dass 3-4 schwedische Studenten, die Mentoren, verschiedene Aktivitäten für die Mentorengruppe, meist 10-20 Austauschstudenten, organisieren, wie z.B. gemeinsames kochen, Stadtbesichtigung u.ä.

Auch das würde ich auf jeden Fall empfehlen, da manche der Schweden hier wirklich sehr engagiert sind und man teilweise interessante, „schwedische“ Sachen macht.

Zum Wohnheimsplatz:

Die meisten Leute, die ich kennengelernt habe, haben sich für einen Wohnheimsplatz beworben und auch einen bekommen. Generell ist das sehr zu empfehlen, da sich die Suche nach einer Wohnung, zumal nur für etwa 5 Monate, doch recht schwierig gestalten kann. Ich habe in Östra Torn gewohnt, was kein richtiges Wohnheim war, sondern mehr eine Studentensiedlung mit Einzelappartments. Dort geht einem natürlich das „Korridorfeeling“ mit Gemeinschaftsküche u.ä. etwas ab, dafür bekommt man eine komplett neue, schicke Wohnung und sobald das Wetter besser wird, ist es herrlich gemeinsam im Garten zu sitzen, zu grillen und das Austauschstudentendasein zu genießen. Ansonsten würde ich als Wohnheim Delphi empfehlen, was recht groß ist und auch günstig zur Uni gelegen. Umgerechnet sollte man für die Wohnung 300-370€ einplanen, allerdings inkl. Aller Nebenkosten und Internet.

Anreise

Ich bin mit dem Zug angereist, habe noch in Hamburg einen Zwischenstopp gemacht. Wenn man früh bucht, kommt man für etwa 50€ hin (Nachtzug Mannheim - Kopenhagen). Hierzu in jedem Fall Angebote auf der Bahnhomepage raussuchen. Mit dem Flugzeug kann man über den Flughafen Kopenhagen-Kastrup oder den (kleineren) Flughafen Malmö-Sturup anreisen. Wer etwas mehr Gepäck hat, kann auch recht bequem mit dem Auto anreisen, am besten per Fähre nach Trelleborg. Zurück bin ich von Stockholm aus geflogen, da ich dort noch ein paar Tage nach Ende des Studiums verbracht habe. Hier gibt es häufig gute Angebote, z.B. mit German Wings nach Köln für 25€.

Am offiziellen Arrival Day wird das wichtigste geregelt, man wird am Bahnhof abgeholt und dann zum AF-Building gefahren, wo man sich immatrikuliert, den Wohnungsvertrag (falls man einen Wohnheimsplatz bekommen hat) und -schlüssel sowie viele weitere Informationen erhält.

Anschließend wird man direkt zu seiner neuen Wohnung gefahren.

Leben

Das Leben ist generell etwas teurer als in Deutschland. Für Lebensmittel empfehle ich Willy's (nahe Delphi), dort ist es meist günstiger als bei ICA oder Coop. Weiterhin sollte man sich am Bahnhof eine Skanetrafikens Rabattekarte besorgen, die kostet nichts und bringt 20% auf alle Verkehrsmittel innerhalb Skane (zB Bus, Zug nach Malmö oder Kopenhagen). Das wichtigste Verkehrsmittel in Lund ist jedoch sicher das Fahrrad, daher sollte man sich möglichst schnell eins besorgen. Hierzu kann man sich entweder von privat (frühere Austauschstudenten!) eins kaufen oder in Malmö beim Baumarkt ein neues für etwa 110€ (allerdings zum selbst zusammenbauen). Weiterhin gibt es die Möglichkeit bei Cyclar, einem Fahrradladen ca. 200m vom Bahnhof entfernt, ein gebrauchtes Rad zu kaufen und es am Ende des Semesters dort für die Hälfte des Kaufpreises wieder zu verkaufen.

Das studentische Leben in Lund spielt sich größtenteils in den Nations ab. Jeder Student muss Mitglied einer Nation (die üblicherweise die verschiedenen Landesteile um Lund bzw. Skane herum bezeichnen) sein. Dort gibt es günstiges und meist gutes Mittagessen sowie an verschiedenen Tagen der Woche Pubs und Nachtclubs. Prinzipiell ist es egal, bei welcher Nation man Mitglied wird, da man mit einer Mitgliedskarte dann auch zu allen anderen Nations Zutritt hat. Die Pubs und Nachtclubs haben eine spezielle Ausschanklizenz, wodurch ein Bier dort nur etwa 2,00 – 2,50€ kostet, statt wie in einer Bar etwa das Doppelte. Außerdem werden in der Regel irrsinnig viele Korridorparties in den Wohnheimen veranstaltet. Dort gilt dann „bring your own alcohol“, denn es gibt nur im staatlichen Systembolaget. Preise dort beginnen bei etwa 1€ für eine Dose Bier.

Studium

Das Semester ist in zwei Teile á 10 Wochen unterteilt.

Man kann sich schon vorher im Internet auf der Seite <http://www.maths.lth.se/> über die angebotenen Kurse informieren. Es werden Kurse über die naturwissenschaftliche Fakultät (NF) und über die technische Fakultät (LTH) angeboten. Generell ist das Kursangebot kleiner als in Heidelberg. Ich habe außerdem ein Numerik-Projekt im Umfang einer Bachelorarbeit gemacht, was 15 ECTS Punkte wert ist. Man kann direkt zu einem der Professoren gehen und nach einem Projekt fragen, im Bereich Numerik am besten Claus Führer kontaktieren.

Außerdem habe ich noch den Kurs Riemannian Geometry, der etwa unserer Differentialgeometrie KV entspricht und einen Numerik Kurs (Numerical Methods in Multibody Dynamics) belegt.

Man kann sich auch in den ersten Wochen zunächst verschiedene Vorlesungen anschauen und sich dann entscheiden, was man weitermacht. Die Vorlesungen werden in der Regel (zumindest auf Verlangen) auf Englisch gehalten. Übungszettel gibt es auch, man muss sie aber normalerweise nicht abgeben, üblich ist dafür eine schriftliche und mündliche Prüfung am Ende des Kurses.